

Kartoffelessen vor historischer Schlosskulisse – Eindrücke des APOLLO-Vereinswochenendes vom 9. bis zum 12. April 2015

Anfang April war es so weit: bei herrlichstem Sonnenscheinwetter konnten wir am Wasserschloss Oberau bei Meißen unser diesjähriges Vereinswochenende bestreiten. Ziel war es, nicht nur den internen „Apollo-Kreis“ anzusprechen, sondern darüber hinaus auch „Neulinge“ für die Arbeit des Vereins zu interessieren. So fand neben der obligatorischen Mitgliederversammlung eine öffentliche



Diskussionsveranstaltung zum Thema „Landwirtschaft in Osteuropa entwickeln – jungen Menschen eine Perspektive bieten“ am Freitag Abend in Coswig statt, zu der ca. 50 Interessierte, u.a. Dozenten und Studierende der TU Dresden, gekommen waren.

Auch sonst war das Publikum am Wochenende recht durchmischt: alte „Apollo-Hasen“ trafen auf neue ProgrammleiterInnen, langjährige Landwirte-Mitglieder

auf junge StudentInnen und AbsolventInnen – sie alle hatten im gemütlichen Ambiente des historischen Gutsverwalterhaus ausreichend Gelegenheit sich gründlich auszutauschen. Gerade die urige Bauernküche entpuppte sich dabei immer wieder als kommunikative Begegnungsstätte (zusammen machte das Kochen für die Gruppe von etwa 40 Personen ja auch viel mehr Spaß).

Am Samstag Vormittag tagte dann die Mitgliederversammlung. Neben den neuesten Berichten aus den drei Programmen sowie eines Überblicks über die finanzielle Aufstellung des Vereins wurde ein wichtiger Personalwechsel vollzogen. Bernd Böttcher, Programmleiter des WKO-Projekts sowie seit Oktober 2014 Interims-Vorsitzender des Vereins trat von seinem Posten als 1. Vorsitzender zurück (ein großer Dank für die tolle Arbeit, Bernd!). Neu auf den Posten gewählt wurde schließlich Mária Kludies – den meisten wohl bekannt als ehemalige Ukraine/ Belarus-Programmlinierin (und derweil tätig beim Deutschen Bauernverband). Außerdem wurde Felix Schmidtke, Geographiestudent aus Leipzig, neu in den Vorstand gewählt – getreu dem Motto: frisches Blut tut immer gut!



Viele Kartoffeln – glücklicher Landwirt: Gruppenessen nach der MV!



Gruppenbild vor historischer Schlosskulisse

Neben den formalen Programmpunkten blieb natürlich auch Zeit die reizvolle Umgebung zu erkunden, waren doch das idyllische Meißen sowie das imposante Schloss Moritzburg nur einen Katzensprung entfernt.

Nach einem ausgiebigen Waffelfrühstück am Sonntag Morgen trennten sich schließlich die Wege, wobei es einige gar nicht so eilig zu haben schienen: es dauerte noch eine ganze Weile bis schließlich die letzten Gespräche unterm Kastanienbaum verhallten.

Sophia Wiemer